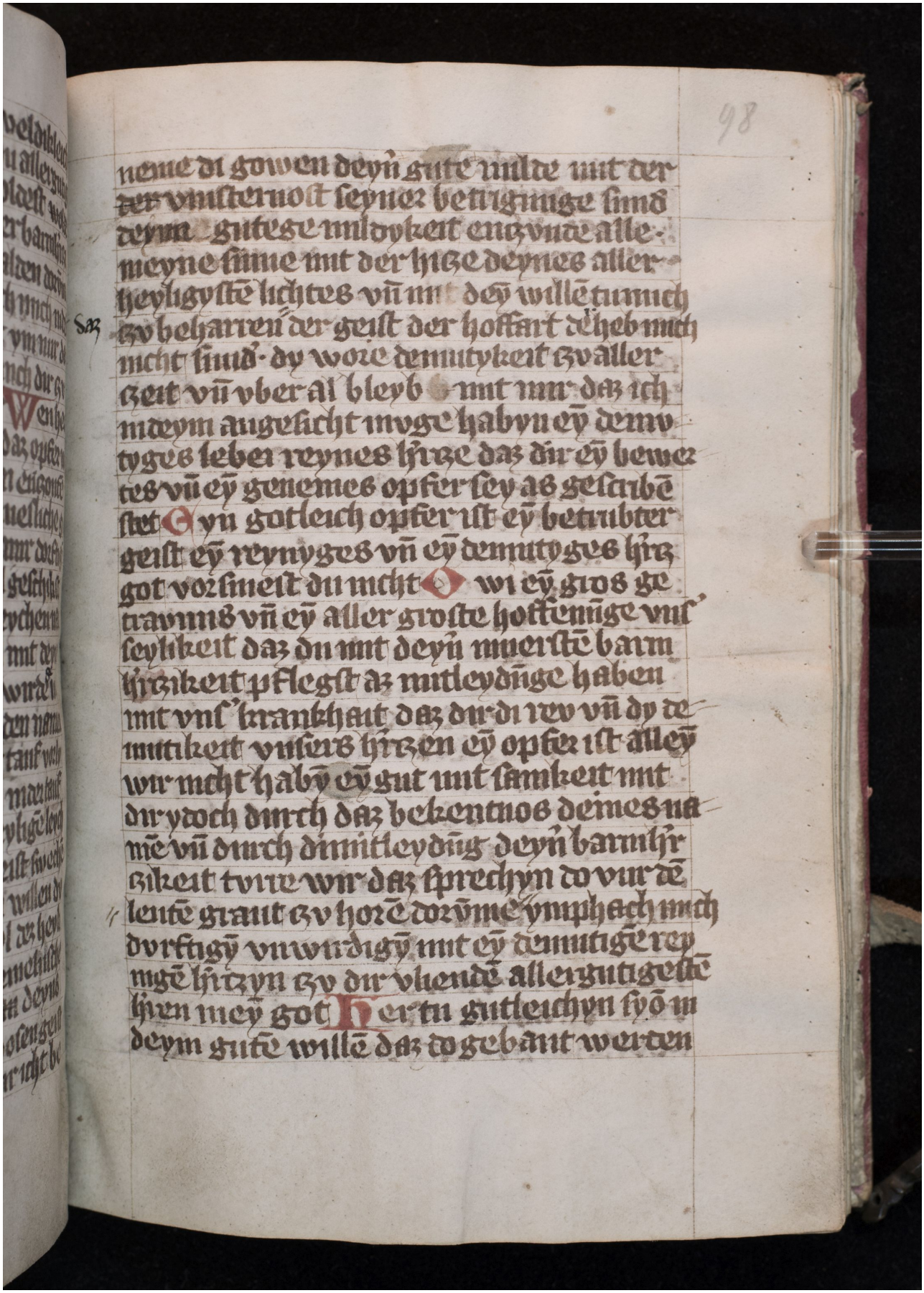
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=58
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



98

neme di gowen deyn gute milde mut der
der vmsterniost seyner betrigunge sind
deym gutesse mildykeit enczunde alle-
meyne sunne mut der hitze deynes aller
heyligystē lichtes vñ mut dey willē tunnich
czu beharren der geist der hoffart dē heb mich
nicht sind dy wore demutykeit czu aller
czeit vñ vber al bleyb mut mir daz ich
mdeym augelicht invge habn eyn demu
tyges leben reynes hirze daz dir eyn bewe
tes vñ eyn genemes opfer sey as geschribē
stet Du gotleich opfer ist eyn betrubter
geist eyn reynyges vñ eyn demutyges hirz
got vorsmeist du nicht Du wi eyn gros ge
trawns vñ eyn aller grosste hoffenunge vns
seylikeit daz du mut deyn mnerstē barm
hirzikeit pflegst az mitleydunge haben
mut vns krankhait daz dir di rew vñ dy de
mutikeit vnsers hirzen eyn opfer ist alleyn
wir mcht habn eyn gut mut samkeit mut
dir ydoch durch daz bekentnos deines na
me vñ durch dinmitleydung deyn barmhir
zikeit turre wir daz sprechyn do vur dē
leutē grant czu horē dorume vmphach mich
durftigyn vnwirdigyn mut eyn demutigē rey
nigē hirzyn czu dir vluendē allergutigestē
hirn mey got Her tu gutleichyn syō in
deym gutē willē daz do gebant werden